



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 06.12.2022  
– Auszug aus Drucksache 18/25679 –**

**Frage Nummer 62  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete <b>Margit Wild</b> (SPD)	Ich frage die Staatsregierung, welche Möglichkeiten sieht sie, das Modellprojekt „Post-COVID Kids Bavaria“ über das Jahresende 2022 hinaus fortzusetzen, welche konkreten Schritte hat sie dafür schon eingeleitet und welches finanzielle Volumen steht dafür zur Verfügung?
--	---

**Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**

Das Projekt „Post-COVID Kids Bavaria“ ist ein gemeinsames Förderprojekt des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin der München Klinik und des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München sowie der Kinderuniversitätsklinik der Barmherzigen Brüder Regensburg. Das Projekt nimmt die bayernweite Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Long-COVID / Post-COVID-Syndrom in den Fokus. Dabei sollen 15 Kinderkliniken bayernweit als wohnortnahe Anlaufstellen für weiterführende Diagnostik und zur Steuerung spezieller ambulanter Therapiemaßnahmen dienen. Betroffene Kinder und Jugendliche mit besonders schweren Verläufen können in Spezialambulanzen in Regensburg und München betreut sowie in speziell entwickelten Programmen der stationären Rehabilitationseinrichtungen weiterbehandelt werden.

Das Projekt wird mit einem Fördervolumen von rund 1,7 Mio. Euro unterstützt. Die Laufzeit wurde auf Antrag der Forschungsnehmer über den 31.12.2022 hinaus kostenneutral verlängert.

Das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) erwartet sich von dem Projekt wichtige Erkenntnisse für die Versorgung der betroffenen Kinder und Jugendlichen und fördert daher diesen beispielgebenden Ansatz. Jedoch kann bei einem laufenden Projekt, dessen Endbericht noch aussteht, keine Aussage getroffen werden, ob und inwieweit künftig weitere Fördermöglichkeiten bestehen.